

**Schulinterner Lehrplan**  
**Kurt – Tucholsky -Gesamtschule**  
**– Sekundarstufe I**  
**Deutsch**  
(11.11.2023)

*Hinweis:*

Gemäß § 29 Absatz 2 des Schulgesetzes bleibt es der Verantwortung der Schulen überlassen, auf der Grundlage der Kernlehrpläne in Verbindung mit ihrem Schulprogramm schuleigene Unterrichtsvorgaben zu gestalten, welche Verbindlichkeit herstellen, ohne pädagogische Gestaltungsspielräume unzulässig einzuschränken.

Den Fachkonferenzen kommt hier eine wichtige Aufgabe zu: Sie sind verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der fachlichen Arbeit und legen Ziele, Arbeitspläne sowie Maßnahmen zur Evaluation und Rechenschaftslegung fest. Sie entscheiden in ihrem Fach außerdem über Grundsätze zur fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, über Grundsätze zur Leistungsbewertung und über Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lernmitteln (§ 70 SchulG).

Getroffene Verabredungen und Entscheidungen der Fachgruppen werden in schulinternen Lehrplänen dokumentiert und können von Lehrpersonen, Lernenden und Erziehungsberechtigten eingesehen werden. Während Kernlehrpläne die erwarteten Lernergebnisse des Unterrichts festlegen, beschreiben schulinterne Lehrpläne schulspezifisch Wege, auf denen diese Ziele erreicht werden sollen.

Als ein Angebot, Fachkonferenzen im Prozess der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung zu unterstützen, steht hier ein Beispiel für einen schulinternen Lehrplan einer fiktiven Gesamtschule für das Fach Mathematik zur Verfügung. Das Angebot kann gemäß den jeweiligen Bedürfnissen vor Ort frei genutzt, verändert und angepasst werden. Dabei bieten sich insbesondere die beiden folgenden

Möglichkeiten des Vorgehens an:

- Fachgruppen können ihre bisherigen schulinternen Lehrpläne mithilfe der im Angebot ausgewiesenen Hinweise bzw. dargelegten Grundprinzipien auf der Grundlage des neuen Kernlehrplans überarbeiten.
- Fachgruppen können das vorliegende Beispiel mit den notwendigen schulspezifischen Modifikationen und ggf. erforderlichen Ausschärfungen vollständig oder in Teilen übernehmen.

Das vorliegende Beispiel für einen schulinternen Lehrplan berücksichtigt in seinen Kapiteln die obligatorischen Beratungsgegenstände der Fachkonferenz. Eine Übersicht über die Abfolge aller Unterrichtsvorhaben des Fachs ist enthalten und für alle Lehrpersonen der Beispielschule einschließlich der vorgenommenen Schwerpunktsetzungen verbindlich.

Auf dieser Grundlage plant und realisiert jede Lehrkraft ihren Unterricht in eigener Zuständigkeit und pädagogischer Verantwortung. Konkretisierte Unterrichtsvorhaben besitzen demgemäß nur empfehlenden Charakter und sind somit nicht zwingender Bestandteil eines schulinternen Lehrplans. Sie dienen der individuellen Unterstützung der Lehrerinnen und Lehrer.

<b>Deutsch Klasse: 5</b>	<b>Aufgabentyp: Typ 1 Erzählendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Gemeinsam neu starten</b>	<b>Zeitraumen: 32h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache - Orthografie: Rechtschreibung und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden, - grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen - an einfachen Beispielen Alltagsprache und Bildungssprache unterscheiden	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen - mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, - im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten, - angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen.	<b>Kulturelle Bildung</b>
<b>Texte</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunikatives Handeln in Texten: persönlicher Brief, E-Mail</li> </ul> <p>Sachtexte: argumentierende Texte Schreibprozess: satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden,</p>	<p>Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen unterscheiden und situationsangemessen einsetzen.</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen,</li> <li>- in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden,</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Brief an Grundschullehrer*in schreiben</p>		

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 5</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>2 Informierendes Schreiben</b> <b>4a, b Analysierendes Schreiben</b> <b>6 Produktionsorientiertes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Die Schule der magischen Tiere</b>		<b>Zeitraumen:</b> <b>64h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen		
<b>Sprache</b> - Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung - Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,</li> <li>- an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</li> <li>- angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen</li> </ul> </li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</li> </ul>		<b>Umwelterziehung und Nachhaltigkeit</b>  <b>Werte- und Demokratieerziehung</b>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern, 17</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</li> </ul>		

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> <li>• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen <ul style="list-style-type: none"> <li>- dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen,</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren,</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern,</li> <li>- grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</li> <li>- Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</li> </ul> </li> </ul>	<p>satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten, • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern</li> <li>- Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen.</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</li> <li>- nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- Anliegen angemessen vortragen und begründen</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen,</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen</li> <li>- Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen)</li> <li>- angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> <li>- Texte medial umformen</li> <li>1) (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	Projekt: Mein eigenes magisches Tier (Gestaltung eines Produkts) Zu dem Unterrichtsvorhaben werden drei Leistungsüberprüfungsformate gefordert (Sachtexte-Steckbrief, Lektürearbeit, Projekt „Mein magisches Tier“		

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 5</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>4a Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Gedichte zu jeder Jahreszeit</b>		<b>Zeitraumen: 16h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben,</li> <li>- Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> </ul>	Umwelterziehung und Nachhaltigkeit
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- verdichtetes Sprechen und sprachliche Bilder: Gedichte</li> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- angeleitet zentrale Aussagen schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern,</li> <li>- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit)</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</li> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>	

<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</li> <li>- Wirkung kommunikativen Handelns</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</li> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>- Merkmale aktiven Zuhörens nennen,</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen, eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>- Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen die Lektüreergebnisse darstellen,</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen)</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</li> <li>- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>			

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 5</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>Typ 6</b> <b>Produktionsorientiertes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Märchen-Komm mit in eine andere Welt</b>		<b>Zeitraumen: 24h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>- Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden,</li> <li>- einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</li> <li>- an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</li> <li>- im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten,</li> <li>- angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</li> <li>- eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren,</li> </ul>	<b>Interkulturelle Bildung</b> (Märchen aus anderen Kulturen)  <b>Werteerziehung</b>
<b>Texte</b> -Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen,</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>- kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</li> <li>- Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</li> <li>- eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</li> </ul>	<p>lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> <li>- Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</li> <li>- eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse darstellen,</li> <li>- einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels),</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</li> <li>- Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Märchen im Schuhkarton (Gestaltung eines kreativen Produkts)</p>		

<b>Deutsch Klasse: 6</b>	<b>Aufgabentyp: 6</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Fabeln untersuchen und verfassen</b>		<b>Zeitraumen: 18</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung  Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel  Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden  Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen  mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wort-ebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen  eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren  im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten  angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. sil-bierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen	Kulturelle und interkulturelle Bildung  Werteerziehung, gendersensible Bildung

<p><b>Texte</b></p> <p>Figuren und Handlung in Erzähltexten: Fabeln</p> <p>kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</p> <p>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p> <p>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen</p> <p>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</p> <p>eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren</p> <p>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</p> <p>ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Leseempfehlung) erläutern</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</p> <p>Merkmale aktiven Zuhörens nennen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>artikulierte Sätze und Tempus, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p>	

Wirkung kommunikativen Handelns	aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen		
<b>Medien</b>  mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien  Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen  in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren  Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben	
<b>Verbindliche Absprachen</b>			

<b>Deutsch Klasse: 6</b>	<b>Aufgabentyp: 6 und dann 3</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: „Ich bin der Meinung, dass ...“ – Argumentierendes Schreiben am Beispiel Cybermobbing und der Handynutzung</b>		<b>Zeitrahmen: 32</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
<b>Sprache</b>	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

<p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p> <p>Satzebene: Satzglieder, Satzarten, Satzreihe, Satzgefüge</p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>Orthografie: Rechtschreibstrategien, Zeichensetzung</p>	<p>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</p> <p>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</p> <p>Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell-, Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen</p>	<p>relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen, Texte angeleitet überprüfen</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</p> <p>im Hinblick auf Orthografie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten</p> <p>angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u. a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen</p>	<p>Politische Bildung, Demokratieerziehung</p> <p>Sprachbildung</p> <p>Bildung in der digitalen Welt</p> <p>Werteerziehung</p>
<p><b>Texte</b></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen,</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</p> <p>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p>	

<p>satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</p>	<p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</p> <p>Sachtexte – auch in digitaler Form – zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände, für den Austausch mit anderen und für das Verfassen eigener Texte gezielt einsetzen</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</p> <p>Kommunikationskonventionen: Gesprächsregeln, Höflichkeit</p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren</p> <p>die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren</p> <p>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p> <p>Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln</p> <p>Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten</p> <p>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p> <p>Anliegen angemessen vortragen und begründen</p> <p>eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen</p>	

		<p>zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten</p> <p>nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Bild- und Urheberrechte – kritisches Hinterfragen von weitergeleiteten Inhalten (vor allem in sozialen Medien)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen (advanced organizer)</p> <p>grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen</p> <p>grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u. a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen</p> <p>Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Zwei LEK (Lernerfolgskontrollen): 1. Argumentierender Blog, 2. Erörternde Rede mit Beitrag in einer Podiumsdiskussion</p>		

<b>Deutsch Klasse: 6</b>	<b>Aufgabentyp: 1b</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Zum Gruseln – Spannendes selber Erzählen</b>		<b>Zeitraumen: 16</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung  Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</p> <p>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</p> <p>grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat; Satzglieder: Subjekt, Objekt, Adverbial; Satzgliedteil: Attribut; Satzarten: Aussage-, Frage-, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz) untersuchen</p> <p>einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</p>		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Wörter in Wortfeldern und -familien einordnen und gemäß ihren Bedeutungen einsetzen</p> <p>relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p> <p>eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Apposition, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren</p>	Sprachbildung  Kulturelle Bildung
<b>Texte</b>  Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern</p>		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Auf Basis literarischer ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische</p>	

<p>Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman</p> <p>kommunikatives Handeln in Texten: Dialoge, Spielszenen</p> <p>Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen</p>	<p>erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u. a. Erzählerfigur) untersuchen</p> <p>dialogische Texte im Hinblick auf explizit dargestellte Absichten und Verhaltensweisen von Figuren sowie einfache Dialogverläufe untersuchen</p>	<p>grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u. a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p> <p>nonverbale Mittel (u. a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u. a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</p> <p>in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</p> <p>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</p>	

	einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben	
<b>Verbindliche Absprachen,</b>	LEK: Gruselpodcast		

<b>Deutsch Klasse: 6</b>	<b>Aufgabentyp: 4a</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Influencer – moderne Formen der Werbegestaltung untersuchen</b>		<b>Zeitraumen: 16</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
<b>Sprache</b>	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
<p>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</p> <p>Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel</p> <p>innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb) unterscheiden</p> <p>unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden</p> <p>Verfahren der Wortbildung unterscheiden (Komposition, Derivation)</p> <p>einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben</p>		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen</p>	<p>Bildung für nachhaltige Entwicklung</p> <p>Bildung in der digitalen Welt, MKR</p>

	<p>an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden</p> <p>an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben</p> <p>angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen</p>		
<p><b>Texte</b></p> <p>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche, argumentierende und informierende Texte</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>angeleitet zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ihr Gesamtverständnis des Textes erläutern</p> <p>grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden</p> <p>in einfachen diskontinuierlichen und kontinuierlichen Sachtexten – auch in digitaler Form – Aufbau und Funktion beschreiben</p> <p>Informationen aus Sachtexten aufeinander beziehen und miteinander vergleichen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten</p> <p>angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen</p> <p>beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<p>Kommunikationssituationen: digitale Kommunikation, gesprochene und geschriebene Sprache</p> <p>Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient</p> <p>Wirkung kommunikativen Handelns</p>		<p>Merkmale gesprochener und geschriebener Sprache unterscheiden und situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>mediale Präsentationsformen: Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Websites, interaktive Medien</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informativ, kommunikativ, unterhaltend) Schwerpunkte)</p> <p>Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten</p> <p>Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen</p> <p>angeleitet die Qualität verschiedener altersgemäßer Quellen prüfen und bewerten (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten (persönlicher Brief, digitale Nachricht) adressatenangemessen verwenden</p> <p>Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme, Thesaurus)</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Kurzvideovorstellung Bewerbung eines eigenen Produkts in fingierter sozialer Netzwerkumgebung</p>		

--	--	--	--

<b>Deutsch Klasse: 6</b>	<b>Aufgabentyp: 1</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Meine und unsere literarischen Welten – individuelle und gemeinsame Erarbeitung einer selbstgewählten Ganzschrift</b>		<b>Zeitraumen: 32</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>		
	Lesen und Zuhören	Schreiben und Sprechen		
<b>Sprache</b>  Textebene: Kohärenz, sprachliche Mittel	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  einfache sprachliche Mittel (Metapher, Personifikation, Vergleich, klangliche Gestaltungsmittel) in ihrer Wirkung beschreiben  Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen (u. a. auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen	Kulturelle und interkulturelle Bildung  Weitere Querschnittsaufgaben je nach Ganzschrift variabel	
<b>Texte</b>  Figuren und Handlung in Erzähltexten: Kurze Geschichten, Märchen, Fabeln, Jugendroman  Erfahrungen mit Literatur: Vorstellungsbilder, Leseerfahrungen und Leseinteressen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern  eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren  eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u. a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten  ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (Buchkritik, Leseempfehlung) erläutern		

<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationsverläufe: Gesprächsverläufe, gelingende und misslingende Kommunikation</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden</p> <p>Merkmale aktiven Zuhörens nennen</p> <p>aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Nachschlagewerke und Suchmaschinen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven, intensiven und vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse darstellen</p> <p>Medien bezüglich ihrer Präsentationsform (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien: Websites, interaktive Medien) und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative, unterhaltende Schwerpunkte)</p> <p>in literalen und audiovisuellen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren</p> <p>einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen verschiedener literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u. a. Hörfassungen, Graphic Novels)</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen</p> <p>Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Fingiertes Interview mit dem Autor inkl. medialer Aufbereitung; evtl. Portfolio</p>		

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 7</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>Typ 2 –</b> <b>Informierendes</b> <b>Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Personenbeschreibung</b>		<b>Zeitraumen: 16h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden,</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> </ul>		
<b>Texte</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen,</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative</li> </ul>		

		Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen,</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>			

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 7</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>4a Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Inhaltsangaben – Erwachsen werden</b>		<b>Zeitraumen: 24h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>- Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> <li>- Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> <li>- eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).</li> </ul>	Werte- und Demokratieerziehung  Interkulturelle Bildung
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>- eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren</li> <li>- Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> </ul>	

<b>Kommunikation</b> Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
<b>Medien</b> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	Überarbeitung von Texten mit Hilfe des iPads		

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 7</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>Produktionsorientiertes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Balladenprojekt -Lyrik medial gestalten</b>		<b>Zeitraumen: 36h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> </ul>		
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern</li> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>		

	Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern		
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen.</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung, Kameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben,</li> </ul>	

<b>Verbindliche Absprachen,</b>	Vertonung einer Ballade mit Hilfe des iPads	
---------------------------------	---	--

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 7</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>4b Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Umweltschutz – Sachverhalte erkennen– Analyse diskontinuierlicher Texte</b>	<b>Zeitraumen:</b> <b>24h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> <li>• Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition, Interjektion) unterscheiden</li> <li>• komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen),</li> </ul>	<b>Umwelterziehung und Nachhaltigkeit</b>  <b>Werte- und Demokratieerziehung</b>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> <li>• Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>• in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</li> <li>• Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>• mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben,</li> </ul>	

Lebensweltbezüge literarischer Texte	<ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern</li> </ul>	erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreegebnisse grafisch darstellen,</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	Besuch des Klimahaus in Bremerhaven		

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 7</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>Typ 3</b> <b>Argumentierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> Ganzschrift-Löcher		<b>Zeitraumen: 56h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdruckformen, Bildungssprache</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)</li> <li>Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> </ul>	Kulturelle Bildung  Interkulturelle Bildung  Werte- und Demokratieerziehung
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> <li>Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>	(Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen	
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Lösungsansätze bei misslingender Kommunikation, Streitkultur</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten,</li> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> </ul>	

<b>Verbindliche Absprachen</b>	Zusätzlich zum Prüfungsformat Typ 3 wird eine Portfolioarbeit zu der Lektüre erstellt Talkshow, Podiumsdiskussion	
--------------------------------	--	--

<b>Deutsch Klasse: 8</b>	<b>Aufgabentyp: Typ 2 – Informierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Gesunder Lebensstil – Merkmale von Sachtexten</b>		<b>Zeitraumen: 24h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>innere und äußere Mehrsprachigkeit: Alltags- und Bildungssprache, Sprachen der Lerngruppe</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv/Passiv, Modi, stilistische Varianten)</li> <li>Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</li> <li>anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen)</li> </ul>	<b>Gesundheit und Bewegung</b>  Verzahnung zum Projekt „Umweltengel“  und  Fitness und Denkleistung
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte: kontinuierliche und diskontinuierliche Texte</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten</li> <li>Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen</li> <li>mögliches Vorwissen, Haltungen und Interessen einer Adressatin/eines Adressaten identifizieren und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</li> </ul>	(Gesunde Schulen im Mühlenkreis)
<b>Kommunikation</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren und erläutern</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Werbung in unterschiedlichen Medien</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li> <li>• ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> <li>• mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren</li> <li>• die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</li> <li>• Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit in digitaler und nichtdigitaler Kommunikation identifizieren, die Wirkungen vergleichen und eigene Produkte (offizieller Brief, Online-Beitrag) situations- und adressatenangemessen gestalten</li> </ul>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>			

<b>Deutsch</b> <b>Klasse: 8</b>	<b>Aufgabentyp:</b> <b>Typ 4b:</b> <b>Analysierendes</b> <b>Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben:</b> <b>Zeitungsprojekt</b>		<b>Zeitraumen:</b> <b>28h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>  Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne</li> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprachvarietäten unterscheiden sowie Funktionen und Wirkung erläutern (Alltagssprache, Standardsprache, Bildungssprache, Jugendsprache, Sprache in Medien)</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen</li> <li>• geeignete Rechtschreibstrategien unterscheiden und orthografische Korrektheit (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) weitgehend selbstständig überprüfen,</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)</li> </ul>	<b>Kulturelle Bildung</b> Zeitschriften in die Schulen
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern</li> <li>• in Sachtexten (u. a. journalistische Textformen) verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären, informieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen</li> <li>• Informationen aus verschiedenen Quellen (u. a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen.</li> </ul>	

	<p>unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> <li>• Kommunikationsrollen: Produzentin/Produzent und Rezipientin/Rezipient in unterschiedlichen Sprechsituationen, Sprechabsichten</li> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen,</li> <li>• in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> <li>• längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> <li>• bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern,</li> <li>• sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• Unterschiede zwischen medialen Präsentationsformen: Printmedien, digitale Medien</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreeergebnisse grafisch darstellen</li> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung,</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen</li> <li>• digitale Kommunikation adressaten- und situationsangemessen gestalten und dabei Kommunikations- und Kooperationsregeln (Netiquette) einhalten</li> <li>• eine Textvorlage (u. a. Zeitungsartikel) medial umformen und die intendierte</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>Qualität und Darstellung von Informationen: themengleiche Informationen aus unterschiedlichen Quellen</li> </ul>	<p>Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>den Aufbau von Printmedien und verwandten digitalen Medien (Zeitung, Online Zeitung) beschreiben, Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung zu einem Thema benennen und deren Wirkung vergleichen</li> <li>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und bewerten</li> </ul>	<p>Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Gestaltung einer digitalen Zeitungsseite Kooperation mit dem Mindener Tageblatt</p>		

<p><b>Deutsch</b> <b>Klasse: 8</b></p>	<p><b>Aufgabentyp:</b> <b>Typ 6:</b> <b>Produktionsorientiertes Schreiben</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben: Gedichte - auf dem Weg zu dir und zu anderen</b></p>		<p><b>Zeitraumen:</b> <b>24h</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder</b></p>		<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>		<p><b>Querschnittsaufgabe</b></p>
		<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <p>Lesen und Zuhören</p>	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <p>Schreiben und Sprechen</p>	
<p><b>Sprache</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wortebene: Wortarten, Wortbildung, Wortbedeutung</li> </ul>		<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation, Lehnwörter, Fremdwörter)</li> <li>• sprachliche Gestaltungsmittel unterscheiden (u. a. Kohäsionsmittel) und ihre Wirkung erklären (u. a. sprachliche Signale der Rezipientensteuerung)</li> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Synonyme, Antonyme, Homonyme und Polyseme in semantisch-funktionalen Zusammenhängen einsetzen</li> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).</li> </ul>	
<p><b>Texte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern,</li> <li>• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern,</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern,</li> <li>• literarische Texte (u. a. Gedichte, Kurzgeschichten) unter vorgegebenen Aspekten miteinander vergleichen</li> <li>• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltexte konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen</li> <li>• Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation, Mimik und Gestik) vortragen</li> </ul>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• para- und nonverbales Verhalten deuten</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen</li> </ul>	
<p><b>Medien</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>• Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Medien (Printmedien, Hörmedien, audiovisuelle Medien, Website-Formate, Mischformen) bezüglich ihrer Präsentationsform beschreiben und Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) vergleichen</li> <li>• den Grad der Öffentlichkeit in Formen der Internet-Kommunikation abschätzen und Handlungskonsequenzen aufzeigen (Persönlichkeitsrechte, Datenschutz, Altersbeschränkungen)</li> <li>• Handlungsstrukturen in audiovisuellen Texten (u. a. (Kurz-)Film) mit film- und erzähltechnischen Fachbegriffen identifizieren sowie Gestaltungsmittel (u. a. Bildgestaltung,ameratechnik, Tongestaltung) benennen und deren Wirkung erläutern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>• Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten beschreiben,</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen,</b>	Vertonung eines lyrischen Textes		

<b>Deutsch Klasse: 8</b>	<b>Aufgabentyp: Typ 4a: Analysierendes Schreiben</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Inhaltsangaben – schön, dass jeder anders ist</b>		<b>Zeitraumen: 28h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>		<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
	Lesen und Zuhören		Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b> - Satzebene: Satzglieder, Satzbaupläne - Textebene: Kohärenz, Aufbau, sprachliche Mittel - Orthografie: Rechtschreibstrategien und Zeichensetzung	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz; verschiedene Formen zusammengesetzter Sätze: Infinitivgruppe, uneingeleiteter Nebensatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben,		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - relevantes sprachliches Wissen (u. a. semantische Beziehungen, direkte und indirekte Rede, Aktiv/Passiv, Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge, Parenthesen, Infinitiv- und Partizipialgruppen) - eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz).	<b>Interkulturelle Bildung</b>  <b>Werte- und Demokratieerziehung</b>
<b>Texte</b> - Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation • Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - zentrale Aussagen mündlicher und schriftlicher Texte identifizieren und daran ein kohärentes Textverständnis erläutern - eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - Texte kriteriengeleitet prüfen und Überarbeitungsvorschläge für die Textrevision nutzen	

<b>Kommunikation</b> Kommunikationsformen: analoge und digitale Kommunikation	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- längeren Beiträgen aufmerksam zuhören, gezielt nachfragen und zentrale Aussagen des Gehörten wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u. a. Diskussion, Informationsgespräch, kooperative Arbeitsformen) ergebnisorientiert beteiligen</li> </ul>	
<b>Medien</b> Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>- unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>- digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>			

<b>Deutsch Klasse 8</b>	<b>Aufgabentyp: siehe verbindliche Absprachen</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift – Adoleszenzromane</b>		<b>Zeitraumen: 42h</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
<b>Sprache</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• innere und äußere Mehrsprachigkeit: Unterschiede zwischen Sprachen, mündliche und schriftliche Ausdruckformen, Bildungssprache</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• an Beispielen sprachliche Abweichungen von der Standardsprache erläutern</li> <li>• die gesellschaftliche Bedeutung von Sprache beschreiben</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• eigene und fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten (u. a. Textkohärenz)</li> </ul>	<b>Interkulturelle Bildung</b>
<b>Texte</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Figuren, Handlung und Perspektive in literarischen Texten: epische Ganzschrift, Formen kurzer Prosa, Balladen, Dramenauszüge</li> <li>• Lesarten von Literatur: Mehrdeutigkeit, Lebensweltbezüge literarischer Texte</li> </ul>		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel (u. a. erzählerisch und dramatisch vermittelte Darstellung, Erzähltechniken der Perspektivierung) textbezogen erläutern</li> <li>• bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten (u. a. lyrische und epische Texte) unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern</li> <li>• ihre eigene Leseart eines literarischen Textes begründen und mit Lesarten anderer vergleichen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis, Anordnen und Umstellen von Textpassagen, Weiterschreiben an verschiedenen Stellen) einsetzen,</li> <li>• die Ergebnisse der Textanalyse strukturiert darstellen</li> <li>• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u. a. Leerstellen füllen, Paralleltex te konzipieren) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern</li> <li>eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren</li> </ul>		
<b>Kommunikation</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kommunikationssituationen: Diskussion, Präsentation</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>bei strittigen Fragen Lösungsvarianten entwickeln und erörtern</li> </ul>	
<b>Medien</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Medien als Hilfsmittel: Textverarbeitung, Präsentationsprogramme, Kommunikationsmedien, Nachschlagewerke, Suchmaschinen</li> <li>Medienrezeption: audiovisuelles Erzählen (im (Kurz-)Film)</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen</li> <li>ihren Gesamteindruck von (Kurz-)Filmen bzw. anderen Bewegtbildern beschreiben und anhand inhaltlicher und ästhetischer Merkmale begründen</li> </ul>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> <ul style="list-style-type: none"> <li>unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen</li> <li>digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen</li> </ul>	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	<b>LEK: Portfolioarbeit – Book Creator</b>		

<b>Deutsch Klasse: 9</b>	<b>Aufgabentyp: 4a</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Lebenswege beschreiten – Perspektiven lit. Figuren nachvollziehen und reflektieren - Kurzgeschichten</b>		<b>Zeitraumen: 24</b>
<b>Inhaltsfelder</b>		<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>		<b>Querschnittsaufgabe</b>
		<b>Kompetenzbereich Rezeption</b>	<b>Kompetenzbereich Produktion</b>	
<b>Sprache</b>  Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)	Kulturelle und interkulturelle Bildung  Sprachbildung
		<b>Texte</b>  Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte  textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern	

literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität			
<b>Kommunikation</b>  Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslin-gende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</p> <p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</p> <p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren          Reflexion fremder Lebenswege unter Bezugnahme eigener Erfahrungen und Zukunftsperspektiven</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</p>	

<p><b>Medien</b>  Medien als Hilfsmittel:  Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Medienrezeption: audiovisuelle Texte</li> <li>• Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</li> <li>• Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</li> </ul>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren  Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,</p> <p>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</p> <p>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</p> <p>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten</p> <p>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen,</p> <p>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister (Alltagssprache, Fachsprache uvm.) unterscheiden und reflektiert einsetzen</p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p> <p>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b></p>	<p><b>Charakterräume lit. Figuren</b></p>		

Deutsch Klasse: 9	Aufgabentyp: 5 oder 6	Unterrichtsvorhaben: Sprache gestalten – Deutsch-Rap als Lyrik		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
		Kompetenzbereich Rezeption  Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel  Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  <b>Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,</b>  sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen  adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich an- gemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, ver- gleichen, argumentieren, beurteilen)  <b>Formulierungsalternativen begründet auswählen</b>  selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilisti- sche Angemessenheit, Verständlichkeit)	Sprachbildung  Werteerziehung, gendersensible Bildung  Politische Bildung, Demokratieerziehung  Kulturelle und interkulturelle Bildung
<b>Texte</b>  literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte  textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen,		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika)	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen  Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche	

<p>Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>– zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p> <p>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von lyrischen Texten sachgerecht erläutern</p> <p><b>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</b></p> <p>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</p> <p>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p>	<p>Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</p>	
<p><b>Medien</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<p>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Ver- öffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p>Medienrezeption: audiovisuelle Texte</p>	<p><b>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</b></p> <p>mediale Darstellungen als Konstrukt identifizieren, die Darstellung von Realität und virtuellen Welten beschreiben und hinsichtlich der Potenziale zur Beeinflussung von Rezipientinnen und Rezipienten (u. a. Fake News, Geschlechterzuschreibungen) bewerten</p> <p>audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</p>	<p><b>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</b></p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p> <p>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>			

<p><b>Deutsch Klasse: 9</b></p>	<p><b>Aufgabentyp: 2</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben: Die Macht der Medien – Diskontinuierliche Texte und Sachtexte analysieren</b></p>	<p><b>Zeitraumen:</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>		<p><b>Querschnittsaufgabe</b></p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <p>Lesen und Zuhören</p>	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <p>Schreiben und Sprechen</p>	
<p><b>Sprache</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p>	<p>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)</p> <p>sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen</p>	<p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</p> <p>adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)</p>	<p>Bildung in der digitalen Welt, Medienkompetenzrahmen</p> <p>Demokratieerziehung</p> <p>Sprachbildung</p>
<p><b>Texte</b></p> <p>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</p> <p>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</p> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten</p> <p><b>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</b></p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p><b>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten</b></p>	

		<p><b>für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen</b></p> <p>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><b>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p> <p>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</p> <p>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</p> <p>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p>	

<p>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p>	<p>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</p> <p>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Daten-schutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</p> <p>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</p>	<p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p> <p>rechtliche Regelungen zur Veröffentlichung und zum Teilen von Medienprodukten benennen und bei eigenen Produkten berücksichtigen</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b></p>	<p>Fake News und Verschwörungstheorien; Medienkonsum (JIM-Studie)</p>		

<p><b>Deutsch Klasse: 9</b></p>	<p><b>Aufgabentyp: 4a</b></p>	<p><b>Unterrichtsvorhaben: Ganzschrift</b></p>		<p><b>Zeitraumen: 24</b></p>
<p><b>Inhaltsfelder</b></p>	<p><b>Kompetenzerwartungen KLP</b></p>			<p><b>Querschnittsaufgabe</b></p>
	<p><b>Kompetenzbereich Rezeption</b></p> <p>Lesen und Zuhören</p>	<p><b>Kompetenzbereich Produktion</b></p> <p>Schreiben und Sprechen</p>	<p>Kulturelle und interkulturelle Bildung Sprachbildung</p>	
<p><b>Sprache</b></p> <p>Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen</p>		

	für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)	selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten	
<b>Texte</b> Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern <b>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
<b>Kommunikation</b> Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren	

	Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren	Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren	
<b>Medien</b> Medienrezeption: audiovisuelle Texte	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</p> <p><b>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</b></p> <p>audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p>	
<b>Verbindliche Absprachen,</b>	GK: Prosa; EK: Drama; Filmanalyse		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Einblicke in das Großstadtleben – Gedichte analysieren		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
		Kompetenzbereich Rezeption  Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung),  Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)	Sprachbildung  Bildung für nachhaltige Entwicklung  Kulturelle Bildung
<b>Texte</b>  Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: kurze epische Texte  literarische Sprache und bildliche Ausdrucksformen: Gedichte  textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln  Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern,  <b>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a.</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen  Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen  Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten  sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem litera-	

	<p><b>Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge),</b></p> <p><b>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</b></p> <p>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern,</p>	<p>rischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</p> <p>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>beabsichtigte Wirkungen kommunikativen Handelns reflektieren</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>Lyrische Texte interpretierend, gestaltend vortragen</p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medienrezeption: audiovisuelle Texte</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><b>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</b></p> <p>audiovisuelle Texte analysieren (u. a. Videoclip) und genretypische Gestaltungsmittel erläutern</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>	<p>Poetry-Slam</p>		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4a	Unterrichtsvorhaben: Eintauchen in unterschiedliche Lebenswelten – Perspektivwechsel, Interpretation menschlicher Handlungsweisen	Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption  Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel  Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  komplexe sprachliche Gestaltungsmittel (u. a. rhetorische Figuren) identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen  konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern  sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)  <b>Formulierungsalternativen begründet auswählen</b>  selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	Kulturelle und interkulturelle Bildung  Werteerziehung, gendersensible Bildung  Sprachbildung
<b>Texte</b>  Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a.	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und	

<p>Erzählung, Drama, kurze epische Texte</p> <p>textübergreifende Zusammenhänge: Gattungen, Produktionsbedingungen und Rezeptionsgeschichte</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p> <p>literarische Texte: Fiktionalität, Literarizität</p>	<p>Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p> <p>Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt bei der Analyse von epischen, lyrischen und dramatischen Texten sachgerecht erläutern</p> <p>in literarischen Texten komplexe Handlungsstrukturen, die Entwicklung zentraler Konflikte, die Figurenkonstellationen sowie relevante Figurenmerkmale und Handlungsmotive identifizieren und zunehmend selbstständig erläutern</p> <p><b>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</b></p> <p><b>unterschiedliche Deutungen eines literarischen Textes miteinander vergleichen und Deutungsspielräume erläutern,</b></p> <p>die eigene Perspektive auf durch literarische Texte vermittelte Weltdeutungen textbezogen erläutern</p> <p>ihr Verständnis eines literarischen Textes in verschiedenen Formen produktiver Gestaltung darstellen und die eigenen Entscheidungen zu Inhalt, Gestaltungsweise und medialer Form im Hinblick auf den Ausgangstext begründen</p>	<p>sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen,</p> <p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen,</p> <p>Texte unter Nutzung der spezifischen Möglichkeiten digitalen Schreibens verfassen und überarbeiten,</p> <p>sich im literarischen Gespräch über unterschiedliche Sichtweisen zu einem literarischen Text verständigen und ein Textverständnis unter Einbezug von eigenen und fremden Lesarten formulieren,</p> <p>Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p>	

<p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p>	<p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</p>	<p>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</p> <p>dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren</p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungs- sprachlich angemessen präsentieren</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Ver- öffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Leseergebnisse synoptisch darstellen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen</b></p>			

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 4b	Unterrichtsvorhaben: Erarbeitung und Reflexion unterschiedlicher Wahrnehmungsperspektiven zum Heimatbegriff		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder		Kompetenzerwartungen KLP		Querschnittsaufgabe
		Kompetenzbereich Rezeption  Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion  Schreiben und Sprechen	
<b>Sprache</b>  Strukturen in Texten: Kohärenz, Textaufbau, sprachliche Mittel  Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache  Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen,  sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen  <b>semantische Unterschiede zwischen Sprachen aufzeigen (Übersetzungsvergleich, Denotationen, Konnotationen)</b>  Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)	Kulturelle und interkulturelle Bildung  Politische Bildung und Demokratieerziehung
<b>Texte</b>  Konfiguration, Handlungsführung und Textaufbau: Roman, Erzählung, Drama, kurze epische Texte		<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen  eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen	

	<b>zunehmend selbstständig literarische Texte aspektgeleitet miteinander vergleichen (u. a. Motiv- und Themenverwandtschaft, Kontextbezüge)</b>	Fremdheitserfahrungen beim Lesen literarischer Texte identifizieren und mögliche Gründe (kulturell-, sozial-, gender-, historisch-bedingt) erläutern	
<b>Kommunikation</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  dem Diskussionsstand angemessene eigene Redebeiträge formulieren  eigene Positionen situations- und adressatengerecht in Auseinandersetzung mit anderen Positionen begründen	
<b>Medien</b>  Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen,	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren  Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	<b>Verknüpfung mit Fest der Kulturen?</b>		

Deutsch Klasse: 10	Aufgabentyp: 2	Unterrichtsvorhaben: Sprache und political correctness – Informierendes Schreiben		Zeitraumen: 24
Inhaltsfelder	Kompetenzerwartungen KLP			Querschnittsaufgabe
	Kompetenzbereich Rezeption  Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion  Schreiben und Sprechen		
<b>Sprache</b>  Mehrsprachigkeit als individuelles und gesellschaftliches Phänomen  Sprachgeschichte: Sprachwandel  Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  Sprachvarietäten und stilistische Merkmale von Texten auf Wort-, Satz- und Textebene in ihrer Wirkung beurteilen  <b>anhand von Beispielen historische und aktuelle Erscheinungen des Sprachwandels erläutern (Bedeutungsveränderungen, Einfluss von Kontakt- und Regionalsprachen wie Niederdeutsch, mediale Einflüsse, geschlechtergerechte Sprache)</b>  <b>Abweichungen von der Standardsprache im Kontext von Sprachwandel erläutern,</b>  konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern  sprachliche Zuschreibungen und Diskriminierungen (kulturell, geschlechterbezogen) beurteilen  Mehrsprachigkeit in ihrer individuellen und gesellschaftlichen Bedeutung erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>  relevantes sprachliches Wissen zur Herstellung von Textkohärenz beim Schreiben eigener Texte einsetzen  selbstständig Texte mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) überarbeiten  eine normgerechte Zeichensetzung realisieren (u. a. beim Zitieren)  adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären, schlussfolgern, vergleichen, argumentieren, beurteilen)  <b>Formulierungsalternativen begründet auswählen</b>  selbstständig eigene und fremde Texte kriterienorientiert überarbeiten (u. a. stilistische Angemessenheit, Verständlichkeit)	Politische Bildung, Demokratieerziehung  Sprachliche Bildung  Werteerziehung, gendersensible Erziehung	
<b>Texte</b>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i>		

<p>Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema</p> <p>Schreibprozess: typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation</p>	<p>in Texten das Thema bestimmen, Texte aspektgeleitet analysieren und – auch unter Berücksichtigung von Kontextinformationen (u. a. Epochenbezug, historisch-gesellschaftlicher Kontext, biografischer Bezug, Textgenrespezifika) – zunehmend selbstständig schlüssige Deutungen entwickeln</p> <p>diskontinuierliche und kontinuierliche Sachtexte weitgehend selbstständig unter Berücksichtigung von Form, Inhalt und Funktion analysieren</p> <p>Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten</p>	<p>eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen</p> <p><b>in heuristischen Schreibformen unterschiedliche Positionen zu einer fachlichen Fragestellung – auch unter Nutzung von sach- und fachspezifischen Informationen aus Texten – abwägen und ein eigenes Urteil begründen</b></p> <p>Vorwissen, Haltungen und Interessen eines heterogenen Adressatenkreises einschätzen und eigene Schreibprodukte darauf abstimmen</p> <p><b>weitgehend selbstständig die Relevanz des Informationsgehalts von Sachtexten für eigene Schreibziele beurteilen sowie informierende, argumentierende und appellative Textfunktionen für eigene Darstellungsabsichten sach-, adressaten- und situationsgerecht einsetzen,</b></p> <p>Informationen auch aus selbst recherchierten Texten ermitteln und für das Schreiben eigener Texte einsetzen</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch,</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><b>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p><b>die Rollenanforderungen in Gesprächsformen (u. a. Debatte, kooperative Arbeitsformen,</b></p>	

<p>formalisierte Diskussionsformen</p> <p>Kommunikationsrollen: teilnehmend: vortragend und zuhörend, beobachtend, moderierend</p>	<p><b>erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</b></p>	<p><b>Gruppendiskussion) untersuchen und verschiedene Rollen (teilnehmend, beobachtend, moderierend) übernehmen</b></p> <p>Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und bildungssprachlich angemessen präsentieren</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Qualität und Darstellung von Informationen: Darstellungsform in unterschiedlichen Medien, Vertrauenswürdigkeit von Quellen</p> <p>Meinungsbildung als medialer Prozess: Interaktivität digitaler Medien</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien insbesondere des selektiven und des vergleichenden Lesens einsetzen (u. a. bei Hypertexten) und Lese-ergebnisse synoptisch darstellen</p> <p>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</p> <p>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</p> <p>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</p> <p>die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien (Autorin/Autor, Ausgewogenheit, Informationsgehalt, Belege) prüfen und eine Bewertung schlüssig begründen</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</p> <p><b>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</b></p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>Grundregeln von korrekter Zitation und Varianten der Belegführung erläutern sowie verwendete Quellen konventionskonform dokumentieren</p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p>	

		Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren	
<b>Verbindliche Absprachen</b>	Podiumsdiskussion, Z-Wort, N-Wort, Gendern		

<b>Deutsch Klasse: 10</b>	<b>Aufgabentyp: 3 (mndl.)</b>	<b>Unterrichtsvorhaben: Bewerbungstraining – Ich will den Job!</b>		<b>Zeitraumen: 12</b>
<b>Inhaltsfelder</b>	<b>Kompetenzerwartungen KLP</b>			<b>Querschnittsaufgabe</b>
	<b>Kompetenzbereich Rezeption</b> Lesen und Zuhören	<b>Kompetenzbereich Produktion</b> Schreiben und Sprechen		
<b>Sprache</b> Sprachebenen: Sprachvarietäten, Sprachstile, Diskriminierung durch Sprache	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Verfahren der Wortbildung (u. a. fachsprachliche Begriffsbildung, Integration von Fremdwörtern) unterscheiden, komplexe sprachliche Gestaltungsmittel identifizieren, ihre Bedeutung für die Textaussage und ihre Wirkung erläutern (u. a. sprachliche Signale von Beeinflussung)  konzeptionelle Mündlichkeit und Schriftlichkeit unterscheiden sowie deren Funktion und Angemessenheit erläutern	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> adressaten-, situationsangemessen, bildungssprachlich und fachsprachlich angemessen formulieren (paraphrasieren, referieren, erklären)		Sprachbildung  Bildung in der digitalen Welt, Medienkompetenzrahmen
<b>Texte</b> Sachtexte: verschiedenartige kontinuierliche und diskontinuierliche Texte zu einem Thema	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> Sachtexte – auch in digitaler Form – im Hinblick auf Form, Inhalt und Funktion miteinander vergleichen und bewerten	<i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i> eigene Schreibziele benennen, Texte selbstständig in Bezug auf Inhalt und sprachliche Gestaltung (u. a. Mittel der Leserführung) planen und verfassen		

		<p>Methoden der Textüberarbeitung selbstständig anwenden und Textveränderungen begründen</p> <p>Bewerbungen – auch digital – verfassen (u. a. Bewerbungsschreiben, Lebenslauf).</p>	
<p><b>Kommunikation</b></p> <p>Kommunikationssituationen: Präsentation, Bewerbungsgespräch, formalisierte Diskussionsformen</p> <p>Kommunikationskonventionen: sprachliche Angemessenheit, Sprachregister</p> <p>Gesprächsstrategien, Sach- und Beziehungsebene</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>in Sprechsituationen Sach- und Beziehungsebene unterscheiden und für misslingende Kommunikation Korrekturmöglichkeiten erläutern</p> <p>beabsichtigte und unbeabsichtigte Wirkungen des eigenen und fremden kommunikativen Handelns – in privaten und beruflichen Kommunikationssituationen – reflektieren und das eigene Kommunikationsverhalten der Intention anpassen,</p> <p>Gesprächsverläufe beschreiben und Gesprächsstrategien identifizieren</p> <p><b>zentrale Informationen aus Präsentationen (u.a. Text-Bild-Relation) zu fachspezifischen Themen erschließen und weiterführende Fragestellungen formulieren</b></p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>für Kommunikationssituationen passende Sprachregister auswählen und eigene Beiträge situations- und adressatengerecht vortragen</p> <p>Anforderungen in Bewerbungssituationen identifizieren und das eigene Kommunikationsverhalten daran anpassen</p>	
<p><b>Medien</b></p> <p>Medien als Hilfsmittel: Informationsmedien, Medien als Gestaltungsmittel, Veröffentlichungsplattformen für mediale Produkte</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>die Funktionsweisen gängiger Internetformate (Suchmaschinen, soziale Medien) im Hinblick auf das präsentierte Informationsspektrum analysieren</p>	<p><i>Die Schülerinnen und Schüler können...</i></p> <p>selbstständig unterschiedliche mediale Quellen für eigene Recherchen einsetzen und Informationen quellenkritisch auswählen</p>	

	<p>Inhalte aus digitalen und nicht-digitalen Medien beschreiben und hinsichtlich ihrer Funktionen (Information, Beeinflussung, Kommunikation, Unterhaltung, Verkauf) untersuchen</p> <p>Medien gezielt auswählen und die Art der Mediennutzung im Hinblick auf Funktion, Möglichkeiten und Risiken begründen</p> <p>Chancen und Risiken des interaktiven Internets benennen und Konsequenzen aufzeigen (öffentliche Meinungsbildung, Mechanismen der Themensetzung, Datenschutz, Altersbeschränkungen, Persönlichkeits-, Urheber- und Nutzungsrechte)</p> <p>ihren Gesamteindruck der ästhetischen Gestaltung eines medialen Produktes beschreiben und an Form-Inhalt-Bezügen begründen</p>	<p>in der digitalen Kommunikation verwendete Sprachregister unterscheiden und reflektiert einsetzen</p> <p>zur Organisation von komplexen Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen geeignete analoge und digitale Medien sowie Werkzeuge verwenden</p> <p>auf der Grundlage von Texten mediale Produkte planen und umsetzen sowie intendierte Wirkungen verwendeter Gestaltungsmittel beschreiben</p> <p>Inhalt, Gestaltung und Präsentation von Medienprodukten analysieren</p>	
<p><b>Verbindliche Absprachen,</b></p>	<p>Zusammenarbeit mit den BerEbs?</p>		